SDW

Haus des Waldes Köln

Nr. 85 **SDW/HDW Mitteilungen** November 2015

Sehr geehrte Freunde und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und des Freundeskreises Haus des Waldes e.V.,

ich freue mich, dass wir Ihnen wieder eine neue Ausgabe unserer SDW/HDW Mitteilungen überreichen können. Empfehlen Sie uns an Bekannte und Freunde weiter. Wir freuen uns, wenn Sie auch an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen Dr. J. Bauer

Vortrag „Der deutsche Wald“

Etwa 30 Besucher kamen am Sonntag Vormittag in das Haus des Waldes, um den Vortrag von Herrn Dr. Detlev Arens über „die Kulturgeschichte des deutschen Waldes „ zu hören. Detlev Arens ist freier Autor und Journalist und blickt auf eine große Zahl von Veröffentlichungen von Kunst-Reiseführern zurück. Ende 2010 legte er das Buch „Der deutsche Wald“ vor. Sein Vortrag war ein Parforceritt über die Kulturgeschichte des Waldes. Seiner These nach liegen die Wurzeln der Deutschen als Kulturvolk im Wald. Anfang 1700 begann eine Phase der Waldvernichtung in der der Begriff der Nachhaltigkeit geprägt wurde. In der Romantik gewann der Wald an Bedeutung und fand wie in dem Gedicht von Joseph von Eichendorff (1810) Einzug in die Literatur. *O Täler weit, o Höhen, O schöner, grüner Wald, Du meiner Lust und Wehen Andächt'ger Aufenthalt! ...* (http://www.lesekost.de/hhl217.htm) Auch die Märchen der Gebrüder Grimm handeln vornehmlich im Wald. Es folgte eine Zeit in der die Wälder zu Forsten umgewandelt wurden, das Bild des romantischen Waldes aber weiter aufrecht gehalten wurde. Die schöne Buche von Eduard Möricke ist hierfür ein Beleg. *„Ganz verborgen im Wald kenn ich ein Plätzchen, da stehet eine Buche, man sieht schöner im Bilde sie nicht. Rein und glatt, in gediegenem Wuchs erhebt sie sich einzeln, keiner der Nachbarn rührt ihr an den seidenen Schmuck. ...“* (http://www.balladen.de/web/sites/balladen_gedichte/autoren.php?b05=21&b16=265). Arens geht weiter auf Robert Musils Betrachtungen zum Wald und das Bild von Max Ernst „Der deutsche Wald“ (1927, www.maxernstmuseum.lvr.de.) ein, und sieht hierin eine Vorwegnahme des Themas Waldsterben. In den 1930er Jahre wird der Wald Teil der Ideologie. Die Nachkriegszeit ist geprägt durch Heimatfilme in denen der Förster zum Filmhelden wird, aber auch durch ein Wiederaufleben der Bedeutung des Waldes. Beispiel hierfür ist die Wanderausstellung „Der Wald – Unser Schicksal“ der SDW in den 1950er Jahren, die allein in NRW 160.000 Besucher zählte.

Vortrag „Naturerbe Wahner Heide / Königsforst“

Unser Vereinsmitglied Jürgen Schumann hatte sich auf Nachfrage sofort bereit erklärt, seinen Dokumentationsfilm über das „Naturerbe Wahner Heide / Königsforst“ im Haus des

Waldes zu präsentieren. Nahezu 100 Gäste folgten an einem Freitagnachmittag der Einladung und waren begeistert von der Präsentation. In seinem Film stellt Jürgen Schumann die einzigartige Landschaft auf der Heideterrasse, mit allen ihren verschiedenen Erscheinungsformen vor. Er erläutert die Geschichte der militärischen Nutzung und geht auf kulturhistorische Zusammenhänge ein. Rundum war der Film ein Muss für jeden, der die Wahner Heide und den Königsforst zum Wandern und zur Erholung nutzt.
Im Anschluss an diesen Film stellte Herr Schuman die Filmstudie „Eisvogel und Sonnentau“ über die Tierwelt in der Wahner Heide vor. Anfang November 2016 wird Herr Schumann diesen neuen Film in seiner ganzen Länge im Haus des Waldes präsentieren.

Ein neues Zuhause für Spatzen

Die Waldschule unterstützt aktiv das Projekt der Stadt Köln „Ganz Köln im Spatzenfieber“. Hierzu hatte Herr Küchenhoff die Schüler der Biologie AG der neunten Klasse der Max Planck Realschule mit ihrer Lehrerin Frau Krückel und die Kinder der Förderschule, Eduard Mörike Schule aus Porz eingeladen. Die älteren Schüler der Realschule übernahmen nach der Einleitung die Lehrerfunktion für die Schüler der Förderschule. Gemeinsam bauten die Schüler Spatzennistkästen aus Holz zusammen, die im Anschluss an Gebäudewände in Gut Leidenhausen befestigt wurden. Um den Spatzen auch Nahrung zu bieten wurde an der Waldschule eine Spatzenweide eingesäht.
Im nächsten Jahr wird die Ausstellung der Stadt Köln zum Thema Spatzen von Anfang Februar bis Mitte April im Haus des Waldes zu sehen sein.

Spende „Kleine Erdmännchen e.V.“

Auch in diesem Jahr hat die Waldschule ihre Zusammenarbeit mit der Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung Zülpicher Straße durch eine Spende des Karnevalvereins "Kleine Erdmännchen e.V." fortführen können. Dabei galt es mit einer Gruppe von Schülern den Königsforst zu erkunden und zu erleben. Bewusst wurde das Thema Herbst mit seiner starken Änderung in der Natur gewählt. Nach dem ersten Exkursionstag sprach sich das Erlebnis in der Schule rasch herum, sodass bei dem nächsten Exkursionstermin noch mehr

Schüler dabei sein wollen, um den Geheimnissen der Natur auf die Spur zu kommen. Laut Aussage der begleiteten Lehrer war das der spannendste Schultag des ganzen Jahres. Das hat uns bewogen einen weiteren Exkursionstag im Winter folgen zu lassen. F. Küchenhoff

Masterplan Haus des Waldes

Die finanzielle Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinland hat es ermöglicht, dass wir ein Büro mit der Erarbeitung eines Masterplans für das Haus des Waldes beauftragen konnten. Zur Begleitung des Planungsprozesses haben wir einen kleinen Beirat gegründet. Anfang November tagte das Gremium zusammen mit den Vertretern des Büros zum zweiten Mal. Die Fertigstellung des Masterplans wird für Februar 2016 angestrebt.

Naturerbe-App

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt hat in Zusammenarbeit mit vielen anderen Naturschutzorganisationen eine App über das 125.000 ha umfassende Nationale Naturerbe herausgegeben. In Nordrhein-Westfalen sind Touren durch die Wahner Heide und den Königsforst aufgeführt: Ausgehend von den vier Besucherportalen Forsthaus Steinhaus in Bergisch-Gladbach, der Burg Wissem in Troisdorf, dem Turmhof in Rösrath und dem Gut Leidenhausen in Köln-Porz geht es auf 5 bis 14 Kilometer lange Wanderungen raus in die Natur. Zum Download - www.dbu.de/naturerbeapp

St. Martinsumzug im Wald

Anfang November hat die Waldschule Köln zum Wald - St. Martinszug nach Leidenhausen eingeladen. Eine Klasse der Don-Bosco Schule aus Porz folgte der Einladung mit Lehrern und Eltern. Der Wald – St. Martinsumzug ist aufgrund seiner besonderen Atmosphäre im dunklen Wald einzigartig und für die Schulkinder von besonderer Spannung.

Termine

Sonntag 22.11.2015, 14.00 Uhr - Familienwanderung: Entdeckertour im winterlichen Wald von Leidenhausen

Leitung: Kölner Eifelverein, Wanderführer Peter Heidan; SDW/HDW, Max Wolters
Treffpunkt: 14.00 Uhr Haltestelle der Busse 151 und 152 Porz-Eil, Heumarer Straße, 14:15 Uhr Parkplatz am Hirschgraben und 14.30 Uhr im Innenhof von Gut Leidenhausen. Die Rückfahrt kann von der Haltestelle Porz-Eil Heumarer Straße mit Bus 151 und 152 in die Richtung Porz Markt oder Ostheim angetreten werden.

Sonntag 06.12.2015, 17.00 Uhr - Adventskonzert

Leitung: Freundeskreis Haus des Waldes e.V., Carl-Stamitz-Musikschule
Treffpunkt: Gut Leidenhausen, Haus des Waldes